Juni 2023

GREENLAND NEWS

Peter, Katharina, Joël, Cora & Leni de Graaf

Liebe Freunde und Familie,

Die ersten Mücken wurden bereits gesichtet und das bedeutet, dass es Sommer geworden ist in Grönland. Es ist aber nicht wegen der vielen Mücken, dass wir uns spontan entschieden haben für eine kurze Zeit fort zu fahren...

Wir hatten eine freudige und turbulente erste Jahreshälfte, in der wir uns immer wieder freuen konnten über das was Gott tut! Es ist viel passiert: Gott holt neue Leute in die Gemeinde hinein und ihr Leben verändert sich drastisch. Menschen werden geheilt und befreit und treffen die Entscheidung, Jesus mit ihrem ganzen Leben nachzufolgen. Er baut seine Kirche! Toll, das zu erleben. Und gleichzeitig gibt es auch Rückschläge und an manchen Stellen brechen bestimmte Dinge einfach nicht durch. Einige der Geschichten wollen wir euch mitteilen, damit ihr an unserer Freude teilhaben und für die Durchbrüche beten können, die so nötig sind!

WAS TUT GOTT?

(Peter) Wir erleben, wie Gott in unserem kleinen Gebäude Wunder wirkt. Ich schreibe „kleines Gebäude", weil das Gebäude in den letzten Monaten so voll war, dass wir über eine Erweiterung nachdenken. Mit etwa 50 Sitzplätzen ist der Raum proppvoll mit Erwachsenen und Kindern. Manchmal sind wir 40 Erwachsene und 25 Kinder. Und mit wenigen Verantwortlichen ist es schwierig, diese Menschenmenge in den kleinen Räumen in gute Bahnen zu lenken. Dieses Wachstum ist natürlich großartig, weil es Gott um Menschen geht.

(Thinka) In den letzten Monaten hat Gott mehrere neue Menschen in die Gemeinde geholt, die tiefe Berührungen von Gott erfahren durften. Dadurch ist bei ihnen eine tiefe Überzeugung gewachsen, dass sie Gott mit ihrem ganzen Leben folgen wollen. So durften wir in diesem Jahr wieder 11 Menschen taufen, manche davon die schon länger dabei sind, andere haben Gott erst vor kurzem kennengelernt.

Unter anderem der Bruder des örtlichen Priesters – ihr werdet verstehen, wie besonders das ist, weil der Priester sich entschieden gegen uns ausspricht: „wenn du dich als Erwachsener taufen lässt hast du deine Rettung für immer verloren." Voller Freude erzählte dieser Mann ein paar Tage nach seiner Taufe, wie er beflügelt durchs Dorf lief und dabei dankend mit Jesus im Gespräch war.
Jemand anderes erzählte uns, wie viel Freude und Frieden er jetzt kennt. Wenn er alleine auf dem Eis ist und angelt, brodelt in ihm die Freude hoch. Ganz im Gegensatz zu den Selbstmordgedanken, die er vorher kannte. Er freute sich auch darüber, dass er plötzlich den Umgang mit seinen Kindern genießen kann.

Taufgottesdienst

Wieder jemand anders erzählte sichtbar bewegt in seinem Taufzeugnis, dass er endlich gefunden hat, wonach er immer suchte: Jesus. Er verändert sich von einem wütenden, verbitterten Mann in einen liebevollen Partner und Vater, erzählt seine Freundin. Als er seinem Vater vergab, wurde er auch von seinen jahrelangen Knieproblemen geheilt. Er erzählt nun all seinen Freunden und Kollegen von der Güte Gottes und hat bereits mehrere von ihnen zum Gottesdienst mitgenommen, wo auch sie Jesus begegneten.

(Peter) Befreiung und Heilung ist nicht nur den Grönländern vorbehalten. Das durften wir erleben als wir ein Ehepaar aus Holland zu Besuch hatten. Der Mann nahm seit seiner Kindheit Medikamente gegen ADHS. Und während eines Gebets wurde er zutiefst befreit, so dass er nicht mehr auf den Beinen stehen konnte. Jesus hat damals Menschen befreit und tut es immer noch. Und so endeten fast 30 Jahre ADHS. Die Medikamente sind nicht mehr notwendig und er genießt seit über 4 Wochen Ruhe in seinen Gedanken. Auch seiner Frau fällt auf, dass er viel entspannter ist. Alle Ehre an Gott!

Überfüllter Kinderraum

GOTT TUT VIEL, ABER WAS IST MIT UNS?

(Peter) Es passieren viel mehr Dinge, als wir euch hier erzählen können. Die Kraft Gottes ist in unserer kleinen Kirche am Werk und jede Woche erleben wir, wie Menschen in Gottes Gegenwart befreit, geheilt und gerettet werden. Rettung ist das Beste, wenn ihr mich fragt. Dennoch sollten wir uns nicht nur auf die Erlösung konzentrieren. Um Jesus nachzufolgen, ist Befreiung vom Einfluss des vergangenen Lebens erforderlich. So wurden beispielsweise einige Menschen befreit, nachdem sie Abtreibung als Sünde bekannten. Die Befreiung kam aber erst, nachdem sie auch überzeugt jeden Einfluß, den dies in ihrem Leben hat ablehnten und wir uns dann gemeinsam gegen den Feind wandten. Teilweise verließen böse Geister sie sogar unter lautem Geschrei. Die Blutschuld hatte eine enorme Belastung auf diese Menschen gelegt und man kann sich dem Einfluss des Feindes nicht entziehen, ohne Sündenbekenntnis und das Abweisen und Widersetzen des Feinds. Durch die Güte Gottes und seine befreiende Kraft ist dann Befreiung möglich.

Die Tatsache, dass es jede Woche Befreiungen gibt, bedeutet nicht, dass die Menschen weiterhin Jesus nachfolgen. Euer Gebet hierfür ist enorm wertvoll. Manche kommen mit der Verfolgung, die plötzlich von ihren Familien ausgeht, nicht zurecht. Andere sind froh, dass das Problem der Selbstmordgedanken plötzlich verschwunden ist, und fallen zurück in die Welt. Dann dauert es normalerweise eine Weile, bis das gleiche Problem erneut auftritt.

(Thinka) Es ist frustrierend, wenn man viele Male für jemanden betet, Sünden bekennt und Befreiung sieht und die Person dann in ihren alten Gewohnheiten weitermacht. Oder jemand anderes, der von einem Todesgeist befreit wurde, der durch Abtreibung in ihr Leben gekommen war. Sie kam zu der Überzeugung, dass Abtreibung Mord ist, ließ einige Zeit später aber dennnoch wieder eine Abtreibung durchführen, weil sie mit dem Druck, der vom Vaters des Kindes (mit dem sie keine Beziehung hat) und seiner Familie ausging, nicht länger zurechtkam.

(Peter) Damit kommen wir auf einen wichtigen Punkt: die Menschen selber müssen ihre Freiheit bewahren. Oder vielleicht sollte man sagen: Sie müssen lernen, ihre Grenzen neu zu setzen. Bestimmte sündige Denkmuster müssen durchbrochen werden, und hier kommt Jüngerschaft ins Spiel.

Leitertreffen

'So fühle ich mich im Glauben'

KLEINGRUPPEN

(Peter) In den letzten Wochen haben wir zusätzliche Zeit in 4 Paare investiert, um sie zuzurüsten, eine eigene kleine Gruppe zu leiten. Wir glauben, diese Gruppen sind wichtiger als Sonntagsgottesdienste. Eine Predigt, die Kraft Gottes und die gemeinsame Anbetung sind notwendig, aber eine liebevolle gegenseitige Verbundenheit kann dabei kaum entstehen. Deshalb wollen wir daran arbeiten, die kleinen Gruppen zum Laufen zu bringen – unser Versuch im letzten Jahr ist gescheitert. Wir erwarten viel von diesen Kleingruppen. Gerade in einer vertrauenden Verbindung miteinander können Menschen ja ihre Schwächen ans Licht bringen und einander die nötige Aufmerksamkeit schenken um zu wachsen.

(Thinka) Das durften wir direkt an einem der Abende mit der Leitergruppe erleben, an dem der Ehemann unserer Übersetzerin endlich, zum ersten Mal Befreiung erlebte. Es scheint, dass ihn die gegenseitige Verbundenheit dazu gebracht hat, Dinge ans Licht zu bringen, die er schon lange mit sich herumtrug und von denen er wusste, dass er Befreiung davon brauchte. Eine Sache ging um das Ansehen eines bestimmten Films, wodurch ein Dämon in sein Leben gekommen war, der in zornig machte. Nach seiner Befreiung meldeten sich mehrere Andere, die den gleichen Film gesehen hatten und dann ebenfalls befreit wurden! Wir freuen uns darauf zu sehen, wie Gott dies Kleingruppen wachsen lassen wird.

Osterfrühstück

KURZE PAUSE

(Peter) Die Kleingruppen beginnen Mitte Juni, und wir werden dann eine Pause einlegen und für eine kurze Zeit verreisen. Wir merken, dass die Gemeindearbeit uns ganz schön was abverlangt, und obwohl das Reisen viel Geld kostet, fühlen wir und bestärkt, diese Entscheidung zu treffen. Bitte betet für uns, dass die Reise uns erfrischt und wir gestärkt zurückkommen. Diesmal werden wir nicht 2 Monate weg sein, sondern etwa 3 Wochen, in denen wir ein bisschen Abstand haben und uns mit etwas anderem Beschäftigen können. Wir erwarten, dass uns das als Familie gut tuen wird. Beten ihr gemeinsam mit uns dafür, dass wir dabei auch Gottes finanzielle Fürsorge erleben?

ZURÜCK IN GRÖNLAND

(Peter) Wenn wir zurückkommen, warten bereits einige Menschen darauf getauft zu werden. Unser Fokus wird dann darauf liegen, dass die Kleingruppen fruchtbar laufen, sodass wir das in den Sonntagsgottesdiensten gemeinsam feiern können.

Wir sind uns noch nicht sicher, wie und wann wir das Gebäude ausbauen werden. Eine solches Bauvorhaben wird uns erneut einiges abverlangen. Wir werden das im Gebet bewegen und sehen, wie wir diese nächste Herausforderung meistern können.

FAMILIEN NACHRICHTEN

(Thinka) Der Besuch von meinem Bruder mit Familie Anfang des Jahres hat uns beflügelt. Wir haben den Austausch und die Zeit miteinander sehr genossen. Für die Kinder war es wunderbar ihre Neffen mal "auf ihrem Terrain" näher kennenlernen zu können. Als sie abreisten vertraute Joël mir an, dass er das gemeinsame Spiel mit ihnen sehr vermisse – seine Freunde hier könnten nicht so kreativ mit Lego oder Playmobil spielen. Für sie sei nur Fußball spielen interessant.

Rosenrot

Vor unserer Abreise kommen wir zum Glück noch rechtzeitig dazu „Rosenrot" zu pflücken, die Blumen, die für den grönländischen Salat notwendig sind. Cora hat fleißig geholfen, die Blumen mit etwas Obst in Fett einzuweichen, damit wir den Salat in ein paar Tagen einfrieren können. Dann haben wir wieder das ganze Jahr über einen traditionellen Leckerbissen, der bei allen Feiern gerne gegessen wird. Auch wenn wir uns alle auf den unerwarteten Urlaub freuen, möchten wir auch den grönländischen Sommer nicht verpassen und Vorräte für den Winter sammeln und fangen. Wenn wir zurückkommen, hoffen wir, gemeinsam mit anderen aus der Gemeinde mit dem Boot raus fahren zu können, irgendwo in Zelten zu übernachten und vielleicht sogar zum ersten Mal einen Evangelisationsgottesdienst in einem der Dörfer zu halten.

Warme Grüße,
Peter en Katharina

Spaß im Schnee mit unserem Besuch

Spendenkonto (steuerlich absetzbar):
Globe Mission
Evangelische Bank
IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53
Verwendungszweck: 'Projekt 99 - De Graaf'oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

Peter und Katharina de Graaf • Box 99 • 3913 Tasiilaq • Greenland • Email: info@lightingreenland.com